

7. Ertrag aus der Prozessphase „Wir wollen reden“

In der Analysephase haben die Akteure durch engagiertes Arbeiten grundlegende Erkenntnisse für die Arbeit in der nächsten Prozessphase „Wir wollen uns verändern“ geliefert.

Viele haben Interesse und Bereitschaft formuliert, in der nächsten Phase mitzuarbeiten, und wichtige Hinweise zur Verbesserung der Prozessarbeit gegeben. Insgesamt wurde gewünscht, dass die geistliche Dimension des Prozesses erkennbarer wird.

In vielen Rückmeldungen wurde bemängelt, dass eine Reihe von wichtigen Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, Sexualmoral, Jugend und junge Erwachsene nicht ausdrücklich zur Analyse beauftragt wurden.

Der Umgang mit dem Handlungsfeld IV „Die Kirche gestalten“ hat verunsichernd auf die Prozessarbeit gewirkt, weil es auf der Basis „Inhalt vor Struktur“ zwar immer mitgedacht, aber nicht konkret bearbeitet wurde. Die Themen des Handlungsfeldes IV fließen erkennbar in die nächste Prozessphase ein.

In vielen Bereichen werden zusätzliches Personal und eine bessere finanzielle Ausstattung gefordert. Die Fakten zeigen aber, dass in Zukunft weniger haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung stehen und die finanziellen Ressourcen zurückgehen. Das Bistum Aachen muss daher Prioritäten setzen, um zukunftsfähig zu sein. Die Kriterien für künftige Gewichtungen sind zu definieren.

Die Situation der Kirche im Bistum Aachen ist Teil tiefgreifender Veränderungsprozesse in Gesellschaft und Kirche. Der „Heute bei dir“-Prozess, die Erkenntnisse der Regionalteams und der Synodale Weg der deutschen Kirche bedürfen einer verbindenden Betrachtung.

Der Umgang mit Veränderungsprozessen stellt neue Anforderungen an Tempo und Agilität aller Beteiligten. Der Diskurs findet auf neuen und ständig wechselnden Ebenen statt. Die Prozessorganisation des „Heute bei dir“-Prozesses ist flexibel auf sich verändernde Situationen hin zu gestalten.

Ziel ist eine neue Begeisterung für eine Kirche, die Anschluss an die Lebenswelten der Menschen von heute findet durch die Hinwendung zu den Menschen, den Milieus und jedem Einzelnen. Dazu bedarf es eines Kulturwandels. Neue Initiativen und Formen sind nötig, damit christlicher Glaube in der heutigen Zeit gelebt werden kann.

8. Ausblick auf die nächste Prozessphase „Wir wollen uns verändern“

Der Ertrag aus der Analysephase „Wir wollen reden“ wird für den „Heute bei dir“-Prozess nutzbar gemacht. Aus dem gewonnenen Überblick und aus strategischen Überlegungen empfiehlt die Lenkungsgruppe für die Gestaltung der Phase „Wir wollen uns verändern“ Folgendes:

Geistliche Dimension

Die geistliche Dimension des Prozesses ist in der nächsten Prozessphase deutlich zu stärken. So sollen die zukünftigen Arbeitsgruppen zur Unterstützung ihrer thematischen Arbeit

auch gemeinsam das Wort Gottes hören und betrachten. Denn das Wirken des Wortes Gottes in der Welt von heute deutlich zu machen, ist Auftrag und Chance der Kirche.

Weiterarbeit im Prozess

Der Bischof berät die Empfehlungen der Lenkungsgruppe zum Ertrag aus der Analysephase mit den diözesanen Räten. Nach diesen Konsultationen legt die Lenkungsgruppe die Details zur Weiterarbeit fest.

Geplant ist eine Weiterarbeit in thematischen Arbeitsgruppen auf Grundlage von Zielen und Aufträgen, die die Lenkungsgruppe formuliert. Arbeitsgruppen werden beauftragt, Inhalte zu vertiefen und im jeweiligen Themenbereich zukunftsfähige Projekte und Ansätze zu identifizieren, Experimente zu initiieren und zu evaluieren. Sie erkennen notwendige Abschiede, gewinnen neue Prioritäten und entwickeln Strategien für die dritte Prozessphase „Wir wollen neu handeln“.

Handeln unter Ungewissheit

Zukünftiges kirchliches Handeln im Bistum Aachen wird im Angesicht von Ungewissheit geschehen. Dies beinhaltet große Herausforderungen und enorme Chancen. Eine entscheidende Zukunftskompetenz für Kirche und Glaubensleben ist es, im Rahmen des „Heute bei dir“-Prozesses neue Handlungsoptionen zu erkennen und daraus eine neue Praxis zu gestalten.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen verlässliche Strukturen und Arbeitsbedingungen, die Ausgangspunkt und Garant für eine innovative und zukunftsfähige Praxis sind. Sie benötigen Vereinbarungen, die eine Kultur der Ermutigung, Wertschätzung und Unterstützung sichern, damit Vertrauen und Motivation wachsen können.

Handeln unter Ungewissheit gelingt nur aus einer grundlegenden Ermöglichungs-Haltung und festgelegten Regeln für die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen.

Priorisierung

Die Themen und Arbeitsbereiche für die nächste Prozessphase werden durch die Lenkungsgruppe nach Abschluss der Beratungen durch die diözesanen Räte gewichtet.

Ressourcenplanung

Um die Wirksamkeit erfolgreicher Projekte im „Heute bei dir“-Prozess nachhaltig zu sichern, ist eine Anpassung bzw. Ergänzung der vorhandenen Planungsprozesse im Bistum Aachen (Personal- und Stellenplanung, Budgetplanung) vorzunehmen. Die Schritte der Anpassung und Ergänzung sollen evaluiert werden, um Hinweise auf zukünftige Modelle der Ressourcenplanung und -zuweisung zu gewinnen.

Erträge aus der ersten Prozessphase

Die Akteure der nächsten Prozessphase sind dazu verpflichtet, die Analysen der veränderten gesellschaftlichen und kirchlichen Wirklichkeit (Berichte, Empirie, Beteiligungsformen etc.) als wesentlichen Aspekt ihrer Arbeit zu nutzen.

Prozessakteure und Expertise

In der nächsten Prozessphase werden in allen Themen Menschen beteiligt, die in der Analysephase mitgearbeitet haben. So werden ihre Erfahrungen weiterhin eingebunden. Ihre Hinweise zur Verbesserung der Prozessarbeit aus der Analysephase werden aufgenommen.

Der Prozess benötigt darüber hinaus inner- und außerkirchliche Expertisen und Erfahrungen. Der Blick richtet sich auf das Bistum Aachen und über das Bistum hinaus.

Beteiligung und Resonanzen

Der „Heute bei dir“-Prozess richtet sich an alle Menschen im Bistum Aachen. Über vielfältige Beteiligungsformate werden Resonanzen auf Aktivitäten und Inhalte des Prozesses eingeholt. Der Diskurs wird für bestimmte Zielgruppen an den Orten ihrer Lebenswelten initiiert. Ein Beteiligungsformat sind kontinuierliche empirische Befragungen. Alle Ergebnisse werden fortwährend in die Arbeit einbezogen.

Selbstorganisation

Der „Heute bei dir“-Prozess fordert und fördert Formen der Selbstorganisation. Diese bedürfen einer besonderen Haltung, die eingeübte und bewährte Wege und Verfahren verlässt. Gute eigene Ideen und Kreativität sind dabei unerlässlich. Das Prinzip Selbstorganisation konkretisiert das Zukunftsbild von Kirche und kann in allen kirchlichen Grundvollzügen Bedeutung entfalten. Es bietet in besonderer Weise auch Fernstehenden eine niederschwellige Möglichkeit, mit Kirche in Berührung zu kommen.

Selbstorganisation setzt auf experimentelles, beispielhaftes Handeln in kleinen Schritten und beinhaltet das Risiko sowie die Erlaubnis des Scheiterns ebenso wie die Chance des Wachstums. Für diejenigen, die sich in selbstorganisierenden Projekten und Initiativen beteiligen, wächst die persönliche Motivation mit der Erfahrung von zunehmender Gestaltungskraft, Wirksamkeit und echter Partizipation.

Agiles Prozessmanagement

Für die Prozessphase „Wir wollen uns verändern“ und darüber hinaus werden innovative Arbeitsformen gefördert. Diese folgen den Regeln eines agilen Prozessmanagements und geben Sicherheit für ein Handeln in Ungewissheit.

Regionalisierung

Der Diskurs über das Zukunftsbild und über die Ziele des „Heute bei dir“-Prozesses wird stärker von den Regionen und den Gemeinden auf der Ebene Kirche am Ort aufgenommen. Dazu werden diese bei der Entwicklung entsprechender Beteiligungsformate sowie bei Maßnahmen zur Kommunikation unterstützt.

Transparenz und Kommunikation

Die Prozesskommunikation wird verbessert und regionalisiert.

Formate zu Austausch und Digitalisierung

Für die nächste Prozessphase „Wir wollen uns verändern“ werden Formate zum Austausch über innovative Projekte auf regionaler und diözesaner Ebene beauftragt: Informations- und

Austauschforen, Innovation-Labs, digitale Innovationsplattformen. Die digitale Welt wird zum Ort des Austauschs über Glaubensinhalte und kirchliche Praxis. Die Chancen der Digitalisierung für das Bistum Aachen werden genutzt.